



NS-Unrecht und juristische Ausbildung

Reader-Vorstellung „Unrecht mit Recht?“ und Podiumsdiskussion

29. Oktober 2025, 18:00-20:00 Uhr, Margarete-Bieber-Saal, JLU Gießen

Die Professur für Öffentliches Recht und Völkerrecht (Prof. Thilo Marauhn) lädt herzlich zu einer Veranstaltung zum Thema „NS-Unrecht und juristische Ausbildung“ ein. Im Mittelpunkt steht das Reader-Projekt „Unrecht mit Recht?“ des Arbeitskreises Zeitgeschichte und Ausbildung des Forums Justizgeschichte e.V. Dieser Reader behandelt die Rolle des Rechts im Nationalsozialismus anhand kurzer Beiträge zu ausgewählten Rechtsvorschriften. Ziel ist die aktive und bewusste Umsetzung des § 5 a II 3 DRiG, der seit dem 1. Januar 2022 die Vermittlung der Pflichtfächer „auch in Auseinandersetzung mit dem nationalsozialistischen Unrecht und dem Unrecht der SED-Diktatur“ vorschreibt.

Im Anschluss an die Vorstellung des Readers durch die Herausgeber:innen, möchten wir uns im Rahmen der Podiumsdiskussion mit den Fragen beschäftigen, wie ein kritischer Umgang mit NS-Unrecht im Jurastudium gelingen kann.

Weitere Informationen zum Reader: <https://www.readerunrechtmitrecht.de>

Ort: Ludwigstraße 34, Margarete-Bieber-Saal, JLU Gießen

Kontakt und Anmeldung: nina.keller-kemmerer@recht.uni-giessen.de

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich. Die Teilnahme ist auch ohne vorherige Anmeldung möglich.

Gefördert von:



**JURISTISCHE
STUDIENGESELLSCHAFT**
GIESSEN E.V.





NS-Unrecht und juristische Ausbildung

Reader-Vorstellung „Unrecht mit Recht?“ und Podiumsdiskussion

29. Oktober 2025, 18:00-20:00 Uhr, Margarete-Bieber-Saal, JLU Gießen

Programm

- 18:00 Uhr Begrüßung & Einführung
- 18:10-18:30 Uhr **Reader-Vorstellung „Unrecht mit Recht?“**
Nora Auerbach, Politik- und Rechtswissenschaftlerin sowie Mitglied des Podcasts „Mal nach den Rechten schauen“
- 18:30-20:00 Uhr Podiumsdiskussion: **NS-Unrecht und juristische Ausbildung**
Es diskutieren:
Greta Göbel, Doktorandin der Universität Heidelberg und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsprojekts ASJust
Rebekka Hope, Studentin der Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt und aktives Mitglied des Verbands jüdischer Studierender Hessen (VJSH)
Christoph Schuch, Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Prof. Thilo Maruhn, Professor für Öffentliches Recht und Völkerrecht, JLU
Moderation: Dr. Nina Keller-Kemmerer, JLU Gießen

Gefördert von:

